

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Bätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 40

Münster, Sask., Donnerstag, den 4. Februar 1909.

Fortlaufende Nr. 257

Aus Canada.

Saskatchewan.

Endlich ist das Resultat der Beratungen der Premier von Saskatchewan, Alberta und Manitoba bezüglich der Uebernahme der Elevatoren von Seite der Provinzial-Regierungen bekannt gegeben worden. Die respektiven Regierungen würden nur dann die Elevatoren übernehmen, wenn sie das absolute Monopol erlangen könnten. Dieses Monopol müßte sich erstrecken auf den Ankauf, das Gewicht, das Gradieren und die Versendung des Getreides. Aber die Konstitution von Canada verbietet ein derartiges Monopol. Folglich können die Provinzial-Regierungen die Elevatoren nicht übernehmen. Ferner würde der Ankauf der Elevatoren eine Summe von 7-10 Millionen Dollars bedürfen und endlich müßten auf den Getreidehandel Bezug nehmende, neue Gesetze formuliert werden. Angesichts dieser verwickelten Schwierigkeiten haben die Premier die Sache fallen lassen. Das Volk gibt sich jedoch der Meinung hin, daß die Regierung Zeit gewinnen will um die Elevatorenfrage noch eingehender zu studieren.

Die erste Session der zweiten Legislatur der Provinz Saskatchewan, welche am 10. Dezember 1908 eröffnet wurde, ist am 23. Jan. durch den Gouverneur Forget in der üblichen Weise bis auf weiteres vertagt worden. Ein wichtiges Gesetz, das angenommen wurde, ist das Gesetz zur Schaffung ländlicher Municipalitäten. Bekanntlich sind die Landdistrikte jetzt in sog. Local Improvement-Distrikte eingeteilt. Das neue Gesetz, das allerdings noch nicht zwangsweise eingeführt werden soll, teilt das Land in ländliche Municipalitäten, die 9 Townships groß sind. Unter den übrigen Gesetzen, welche von der Legislatur genehmigt worden sind, befinden sich solche, die sich auf das Lizenzgesetz, den Land Title Act, den Schutz von bei Dreschmaschinen Angelegten, die Incorporation der Farmers Railway Company, der Saskatchewan Mortgage Corporation der Regina Inter-Urban Tramway Company, der Saskatchewan Northwestern Railway Company sowie auf die Unterstützung von seitens der C.T.P. und C.N.R. zu bauenden Bahnliniten, eine Abänderung des Regions Weed Act etc. beziehen.

Saskatchewan erhielt im ersten Jahre von der Dominion Regierung eine Unterstützung von \$1,021,125, dieses Jahr wird der Betrag \$1,360,335 sein und im Jahre 1911 voraussichtlich auf \$1,557,875 steigen. Für long distance Telephone hat die Regierung soweit

\$106,231 ausgegeben, weitere \$10,000 werden bis Ende Februar noch gebraucht werden. Das Telephonsystem wurde im Juni 1908 von der Regierung gekauft und seitdem wurden 403 Meilen Telephon auf weite Entfernung fertiggestellt. Der Durchschnittspreis, der den Mietern von Telephonen berechnet wird, ist \$16 per Jahr; wenn die Linien in Saskatchewan erst länger im Betriebe sind, kann der Preis hoffentlich auf \$15 selbst \$12 per Jahr herabgesetzt werden.

Besondere Ausgaben der Regierung waren \$128,000, Verlust auf Hagelversicherung, \$1,900,000 für Brücken, Wege, Dämme, Fähren etc., die zwei Sessionen der Legislatur innerhalb eines Fiskaljahres kosteten \$50,000 extra, die Wahlen in der Provinz \$145,000 extra; \$210,000 mußten von der Provinz für Saatgetreide ausgegeben werden.

Die Golden West Grain Co. von Weyburn, wurde mit einem Kapital von \$190,000 von der Dominion Regierung in Ottawa incorporiert.

Die Saskatchewan Flour Mills Co. in Moose Jaw, die größte Mühlenanlage in Canada westlich von Winnipeg hat am 27. Jan. den Betrieb eröffnet; die Mühle kann täglich 1000 Tonn. Mehl produzieren und besitzt einen Elevator von 200,000 Bushel Fassungskraft.

Wie Herr Wm. Whyte, Vize-Präsident der C.P.R., in Montreal erklärte, wird diese Bahn eine Linie von Weyburn, Sask., nach Lethbridge, Alberta bauen und mit den Arbeiten noch dieses Jahr beginnen; Weyburn liegt an der C.P.R. Linie North Portal - Moose Jaw und die neue Bahn, die eine Länge von 400 Meilen haben wird, läuft zwischen der Hauptlinie der C.P.R. und der amerikanischen Grenze. Ferner werden die noch zu bauenden 130 Meilen von Saskatchewan bis Edmonton in diesem Frühjahr fertiggestellt, während der Bau einer 80 Meilen langen Linie von Lethbridge nach einem etwas nördlich von High River gelegenen Punkte ebenfalls dieses Jahr in Angriff genommen wird.

Ver. Staaten.

Washington. Präsident Roosevelt hat dem Senat folgende konsular-Ernennungen zur Bestätigung übermittleit; Consuln: Percival Heintzelman von Pennsylvania nach Chung King, China; Thomas E. Poenan von Minnesota nach Warschau, Rußland; George W. Fisher von Idaho nach Nürnberg, Bayern; Fred D. Fisher von Oregon nach Newchwang, China; Albert W. Pontius von Minnesota nach Swatow, China;

Stuart L. Dupion von Tennessee nach Messina, Italien; Edward D. Winslow von Illinois nach Gothenburg, Schweden.

Eine "feurige" Sprache redet folgende Statistik von Verlusten durch Brandverheerungen in verschiedenen Jahren und Städten unseres Landes:

1835 New York	\$ 17,500,000
1851 St. Louis	15,000,000
1861 Charleston	10,000,000
1871 Chicago	165,000,000
1872 Boston	70,000,000
1901 Jacksonville	10,000,000
1904 Baltimore	54,000,000
1906 San Francisco	350,000,000

Durch Brände gingen im Jahre 1907 Baulichkeiten im Werte von \$450,000 zu Grunde.

Nur 10,000,000 Menschen — ungefähr ein Achtel der Bevölkerung — widmen sich in den Ver. Staaten dem Ackerbau.

Laut gefällter Entscheidung des Bundesobergerichts hat die Waters Pierce Oil Co. von Texas ihren Prozeß in allen Punkten verloren. Die Entscheidung des Saates Texas, einen Masseverwalter für das Vermögen der Gesellschaft zu ernennen, und diese selbst aus dem Staate zu verbannen, wurde aufrecht erhalten. Somit bleibt auch die vom Staate Texas über die Gesellschaft verhängte Geldbuße in Höhe von \$1,523,900 zu Recht bestehen. Die Entscheidung vernichtet begründete Sensation. Der Prozeß, der nun sein Ende fand, war am 22. Sept. 1906 begonnen worden.

Die Connecticut, das Flaggschiff des amerikanischen Panzergeschwaders mit Admiral Sperry an Bord, die Kansas und die Kentucky sind am 22. und 23. Jan. in Ville Franche angekommen.

Die Schlachtschiffe "Minnesota", "Vermont", "Wisconsin", "Illinois" und "Kearsarge" sind zur Zeit in Canada. Die "Georgia", "Nebraska", "New Jersey" und "Rhode Island" sind in Marcellus, so daß sich im Ganzen zwölf der sechzehn amerikanischen Panzer in französischen Gewässern befinden.

Die neue Gehaltsvorlage, welche neulich den Senat beschäftigte, wurde angenommen. Danach erhält der Präsident \$100,000, der Vice-Präsident u. Sprecher je \$15,000, der Chef des Bundesgerichts \$15,000 und seine Beisitzer je \$14,500.

New York. Der prachtvolle Ozeandampfer "Republic" von der White Star Linie der am 23. Jan. bei Nantucket von dem italienischen Dampfer "Florida" gerammt worden ist, ist am 26. Jan. gesunken, nachdem er von allen lebenden Wesen an Bord verlassen worden war. Die 461 Passagiere sind auf dem Dampfer "Baltic", welcher vermit-

telst drahtloser Telegraphie herbeigerufen wurde, inzwischen in New York angekommen. Die "Republic" befand sich im Schlepptau des Zöllners "Gretham" und des Wrackzerstörers "Seneca", als sie sank. An Bord befand sich Kapitän Sealby mit 50 Mann Besatzung. Als er sah, daß an keine Rettung mehr zu denken war, gab er den Befehl zum Verlassen des Schiffes und bald hatten sich die Wellen des Ozeans über der stolzen Schöpfung menschlichen Fleisches geschlossen. Der italienische Dampfer "Florida", der ihr den Todesstoß versetzte, schleicht selber schwer verwundet dem Hafen von New York entgegen. Auch seine Passagiere sind dem "Baltic" übergeben worden. Leider ist der schwere Unfall nicht ohne Verlust von Menschenleben vor sich gegangen; zwei Passagiere und vier Heizer sind durch den Bug des rammenenden Dampfers getötet und zwei schwer verletzt worden. Der Bug des rammenenden Schiffes fuhr der "Republic" tief in die Seite und löstete und verwundete die erwählten Passagiere, als sie in ihren Kabinen im Schlafe lagen. Die Heizer wurden bei ihrer Arbeit überrascht und zermalmt. Der Materialschaden, der durch den Zusammenstoß angerichtet worden ist, betraugt sich auf mehrere Millionen Dollars.

Der "Norddeutsche Lloyd", die "Hamburg-Amerika-Linie", die "Holland-Amerika" und die "Red Star"-Linie haben ihre Zwischendeck-Raten nach New York um \$7.50 erhöht.

Zum deutschen Generalkonsul in New York als Nachfolger von Buntz, der zum deutschen Gesandten in Mexiko befördert wurde, ist Rud. Franken, zuletzt deutscher Konsul in Montreal, Canada, ernannt worden. Er ist ein geborener Oldenburger.

Denver, Col. Bei dem Eisenbahnunglück auf der Strecke der Denver & Rio Grande bei Greenwood Springs sind 71 Personen umgekommen, 50 wurden verletzt, wovon 30 sterben dürften.

Grand Junction, Col. Von einer mächtigen Schneelawine wurden 4 Männer der Camp Bird Grube samt dem Hause mit fortgerissen und begraben. Ihre Leichen wird man wohl erst im Hochsommer finden können.

Pittsburg. Drei Explosionen von schlagenden Wettern haben in der Roswell-Grube der United Coal Co. in Somerset-County einigen 20 Männern das Leben gekostet. Die Opfer sind Mitglieder einer Abteilung von Bergleuten, die sich in die Grube begeben hatten, um einige Kameraden herauszuholen, die von einem schlagenden Wetter getötet worden waren. Unter den Verunglückten befindet sich der Mineninspektor J. G. Logan.

Sacramento, Cal. Californien wurde von furchtbaren Regengüssen heimge-

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods including Weizen, Hafer, Gerste, Flachs, Kartoffel, Mehl, Butter, and Schweine.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Kiefer, und Ederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd. Jos. Tembrock Muenster, Sask. Mgr.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods including Weizen, Hafer, Gerste, Flachs, Mehl, Bran, Short, Kartoffeln, Butter, and Eier.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Adressen wechseln, und sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postadresse anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

sucht. Die Deiche der unteren Division von Sherman Island sind geborsten, laut einem von Isleton hier eingetroffenen Bericht und infolge dessen sind 3,000 bis 5,000 Acker fruchtbares Land überschwemmt. Der Bruch erfolgte auf der Seite des Sacramento-Flusses.

San Francisco, Die berühmte Anarchistin Emma Goldman und „Dr.“ Ben Reitman, weit und breit als der „König der Landstreicher“ bekannt, sind hier verhaftet worden, als sie gerade im Begriff standen, die erste von acht Versammlungen, die sie angekündigt hatten, abzuhalten. Sie wurden im städtischen Gefängnis unter einer Anklage von „Rout“ untergebracht.

Baco, Texas. Lena Alexander, eine Negerin, die erst 19 Jahre zählt, schenkte neulich 4 Mädchen das Leben. Eine Photographie der glücklichen Mutter mit den Vierlingen wurde an Präsident Roosevelt gesandt.

Chicago. Daß das Land sich langsam von der geschäftlichen Depression des Vorjahres erholt, zeigt die erschienene „Dun's Annual Review of 1908.“ Die Bankrotte im abgelaufenen Jahre beliefen sich im ganzen Lande allerdings auf 15,690, die Summe von \$222,315,684 involvierend, gegenüber 11,725 Fallissementen im Jahre 1907 mit \$167,305,225.

Die Kosten, welche der Prozeß der Bundes-Regierung gegen die „Standard Oil Co.“ bis jetzt verursacht hat, werden auf rund zehn Millionen Dollars geschätzt. Das gesamte Beweismaterial füllt 22 Bände, die 14 Millionen Worte enthalten. Und das Facit des Prozesses ist soweit gleich Null.

Philadelphia. Die größte Entdeckung in der Bekämpfung der Tuberkulose, der Schwindsucht, sei die Entdeckung des Tuberkulosebacillus ist durch Prof. Dr. Kost offiziell bekannt gemacht worden; es handelt sich um die Entdeckung des eigentlichen Krankheits-Erregers der Schwindsucht durch Dr. Randle C. Rosenberger, einem berühmten Biologen und Inhaber des Lehrersstuhl's für Bakteriologie am medizinischen Jefferson College, der, wie der Entdecker mitteilt, sich mit Leichtigkeit im Blut des Erkrankten finden läßt, ehe er die Lungen erreicht; und während seines Aufenthalts im Blut ist er leicht zu vernichten oder durch eine einfache Behandlung unschädlich zu machen. Dr. Rosenberger ist der Ansicht, daß sich nun auch ein einfaches Antizein entdecken lassen wird, mit dem man die Seuche überhaupt ausmerzen können wird. Durch Dr. Rosenbergers Entdeckung würde die Schwindsucht von der Höhe der gefährlichsten Vernichterin der Menschen auf die Stufe einer der am leichtesten zu behandelnden Krankheiten herabsinken. Dr. Rosenberger hat seine Entdeckung an über 150 Krankheitsfällen ohne einen einzigen Mißerfolg erprobt und die Resultate seiner Arbeiten dem Ärzte-Kollegium und der Fakultät des Jefferson-College mitgeteilt; seine Entdeckung wird demnächst in einer medizinischen Zeitschrift veröffentlicht werden. Ehe in dessen der Erfolg über jeden Zweifel feststeht, wird Dr. Rosenberger nichts weiteres bekannt machen. Er hat sich nur dazu verstanden, das oben Berichtete zu bestätigen, verweigert aber alle und jede weitere Auskunft.

St. Paul. Am 30. Jan. nachts brach an der East Seventh und Cedar Straße ein Feuer aus, das einen Schaden von ca. \$700,000 anrichtete. Darüber allein erlitt einen Schaden von \$134,500.

trumsfraktion des Reichstags, Graf Alfred von Hompesch-Rurich, welcher, wie am fünfzehnten Januar gemeldet, einen Schlaganfall erlitt, der die ganze linke Seite lähmte, ist im Alter von über zweiundachtzig Jahren aus dem Leben geschieden. Er vertrat im Reichstag den 4. Rheinischen Wahlkreis Düren-Jülich und war auch Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit. Graf Hompesch war am 16. September 1826 auf Schloß Boordt in Belgien geboren. Er besuchte von 1840-46 die Gymnasien in Düsseldorf, Aachen und Dortmund, studierte von 1847-50 in Heidelberg Jura und Cameralia. Graf Hompesch war seit 1893 Vorsitzender der Zentrumsfraktion.

Kaiser Wilhelm vollendete am 27. Jan. sein 50. Lebensjahr. Mit Ausnahme des Prinzregenten Luitpold von Bayern haben sich alle deutschen Bundesfürsten zur Beglückwünschung in Berlin eingefunden. Die Straßen der Stadt waren mit Fahnen und anderen Dekorationen geschmückt; am Abend fand eine ungewöhnlich großartige Illumination statt.

Prinz Heinrich von Preußen hat am 23. Jan. in Tegel im militärischen Luftschiff eine erfolgreiche Fahrt unternommen. Der Ballon wurde von Major Groß gelenkt. Das Wetter war sehr kalt und der Prinz trug einen dicken Pelz. Das Luftschiff ging über die Linden und den Tiergarten nach Charlottenburg und über das alte Schloß, von wo aus der Kaiser seinem Bruder einen Gruß zuwinkte.

Das seit 50 Jahren bestehende „Hofjournal“ wird in Folge der jüngsten Kritiken eingehen und in Zukunft werden die Hofnachrichten einfach zweimal wöchentlich im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden.

Eine schreckliche Kunde meldet man aus Mainz. Am 27. Dez. ermordete im Wahnwitz der Sohn des früheren Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Kaufmann Rade seinen Vater und seine drei erwachsenen Schwestern, von welchen eine am hl. Abend sich verlobt hatte. Der Mörder, Student der Astronomie, wurde verhaftet. Vater Rade war ein angesehenes Mitglied des Zentrums und erstente auf Katholikentagen die Versammlung wiederholt durch sachtlich gediegene und zündende Reden. Der unerhörte schreckliche Vorfall ruft peinliches Aufsehen hervor.

König Menelik von Abessinien hat an das deutsche Auswärtige Amt das Ersuchen gerichtet, ihm einen Militärarzt zu übersenden, welcher als sein Leibarzt sein soll. Dem Ersuchen ist von der zuständigen Behörde ohne weiteres entsprochen worden.

Breslau. Breslau hat es nach den Ergebnissen der neuesten Statistik auf eine halbe Million Einwohner gebracht. Es ist damit die sechste Stadt Deutschlands, welche die Halbmillions-Grenze erreicht oder überschritten hat und ist Leipzig sehr nahe gerückt. Nach der Zählung vom 1. Dezember 1905 hatte Breslau 470,904 Einwohner.

Luxemburg. Der katholische Volksverein dahier zählt jetzt schon nach fünfjährigem Bestehen 11,000 Mitglieder und 100 organisierte Ortsgruppen. Im letzten Jahre wurden 269 Versammlungen abgehalten, darunter 19 Einführungsversammlungen.

St. Petersburg. Laut statistischem Nachweis wurden in dem soeben abgeschlossenen Jahr 1907 Todesurteile gefällt, von denen bis jetzt 702 vollstreckt worden sind. Die meisten Hinrichtungen fanden in Waischan und Kiew statt; in ersterer Stadt 164, in Kiew 151. In Jlaternostlaw wurden über 100, in Moskau 62 und in Odessa 55 Personen hingerichtet. 63 Zeitungen wurden während des Jahres unterdrückt und

andere wurden insgesamt zu \$530,000 Geldstrafe verurteilt.

Vice-Admiral Rodjestvensky, der als Kommandeur der russischen Flotte die schwere Niederlage in der Schlacht im Japanischen Meere erlitt, ist im Alter von 60 Jahren einem Herzleiden erlegen.

General Stöbber, Admiral Nebogatoff und andere, die in Folge des Ausganges des russisch-japanischen Krieges in der S. S. Peter und Pauls-Festung schmachten, haben Gnabergesuche eingereicht.

Kopenhagen. Es ist gelungen, die Diebe, welche kurz vor Weihnachten einen Einbruch in der Donkirche zu Koeskilde verübte und die Königsgräber geschändet haben, festzunehmen. Beide Grabschänder waren Dänische.

Messina. Nach 20tägiger Verschüttung wurde am 25. Jan. ein 80jähriger Greis lebend aus den Ruinen hervorgeholt. Leider besteht Zweifel ihn am Leben erhalten zu können. 2 Kinder, welche 20 Tage verschüttet waren, wurden ebenfalls noch lebend aufgefunden. Die Erdstöße dauern fort und scheinen sogar an Häufigkeit und Stärke zuzunehmen. Dem Aetna entsteigen weiße Rauchwolken, was als ein böses Zeichen angesehen wird. Die Leute leben in steter Furcht und beabsichtigen nach Amerika auszuwandern, sobald Gelegenheit und Umstände es erlauben. Italien steht einer schweren Aufgabe gegenüber, indem es 200,000 Personen, die durch das Erdbeben in Kalabrien und auf Sizilien ihre Heimat verloren haben ernähren muß. Gegenwärtig kostet es, wie man schätzt, täglich \$100,000, um auch nur die einfachsten Bedürfnisse dieser Armen zu befriedigen. Weber die internationale Wohltätigkeit noch der Staat werden noch lange im Stande sein, diese Ausgabe zu bestreiten. Kaiser Wilhelm hat der Königin Helene von Italien den Luisenorden verliehen. Die Auszeichnung erfolgte in Anerkennung des unermüdbaren Eifers, mit welchem sich die Königin der Pflege der Unglücklichen angenommen hat, die bei der jüngsten Erdbeben-Katastrophe in Kalabrien und Sizilien Verwundung davongetragen haben. Der Luisenorden ist ein preussischer Frauenorden, den von König Friedrich Wilhelm III. am 3. August 1814 gestiftet und von seinen Nachfolgern am 15. Juli 1850 und 30. Oktober 1865 für Verdienste preussischer Frauen und Jungfrauen um das Vaterland, besonders in Kriegzeiten, erneuert und erweitert. Ausnahmsweise wird der Orden auch Ausländerinnen verliehen, die sich hervorragend ausgezeichnet haben. König Alfons von Spanien hat der Königin von Italien den Orden für Wohltätigkeit verliehen und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich das Großkreuz des Elisabeth-Ordens.

Rom. Es wird offiziell bestätigt, daß die Königin Witwe Margherita von Italien sich zu einem dreimonatlichen Aufenthalt in Japan rüftet und ein Automobil mitnehmen wird, um das ganze Inselreich gründlich zu bereisen. Der hohen Besucherin wird ein herzlicher Empfang zu Teil werden und das Kaiserpaar wird bei ihrer Ankunft am Bahnhof von Tokio anwesend sein. Die einzige Gelegenheit, zu welcher der Mikado bisher einen Besucher Japans am Bahnhof empfing, war damals, als Prinz Arthur von Connaught nach Japan kam, aber die Kaiserin wird diesmal zum erstenmale an den Bahnhof von Tokio kommen, um eine fremde Fürstin zu empfangen.

Reggio. Zum erstenmale seit der Erdbebenkatastrophe am 28. Dezember wurde in Reggio die Messe gelesen, unter Umständen, welche die Anfänge der Kirche ins Gedächtnis zurückriefen!

Ausland.

Berlin. Der Vorsitz der Zen-

Projessionen bewegten sich Glocken schwingend durch die Straßen der Stadt und riefen das Volk zum Gottesdienst, der in einem Orangen- und Citronenhain in der Nähe des Strandes abgehalten wurde. Der inmitten der pittoresken und idyllischen Umgebung errichtete Altar bestand aus einem mit weißen Tuch bedeckten Tisch, hinter welchem ein billiger Chromodruck, Christus darstellend, hing. Auf dem Tische standen einige Kerzen, ein Kreuzifix das Messbuch und die Messgeräte.

Centa, Marokko. Mehrere aus Ahmara kommende Boten meldeten, daß während eines mit starken Regengüssen begleiteten Orkans wenigstens sechs Dörfer dem Erdboden gleichgemacht, mehrere andere zum Teil zerstört wurden. Die genaue Anzahl von Menschen, die hierbei ihr Leben einbüßten, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, doch wurden mindestens 500 getötet und eine ebenso große Anzahl verletzt. Aus der Negro-Wucht, wofelbst mehrere amerikanische Kohlenwerke der Ankunft der amerikanischen Panzerflotte harren, haben bedeutende Erdbeben stattgefunden. Ob dieselben durch Erdbeben oder durch die von den Wolkenbrüchen herbeigeführten Ueberschwemmungen verursacht wurden, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Johannesburg, Transvaal. Zehn weiße und 150 farbige Grubenarbeiter ertranken bei Uebersutung der Knight Goldmine im Witwatersrand-District. Das Unglück wurde durch Brechen eines bei der Goldwäscherei benutzten Staudammes herbeigeführt.

Konstantinopel. Die Zahl der Personen, die beim Erdbeben im Phocaedistrict getötet wurden, wird auf 85 angegeben, doch befinden sich unzweifelhaft noch weitere Leichen unter den Trümmern. Wohl 2000 Personen sind ohne Obdach und Existenzmittel. Ueber 600 Häuser fielen ein.

Manila. Der Vulkan Lagnos in der Provinz Tayabas im südöstlichen Teile der Insel Luzon ist kürzlich wieder ausgebrochen. Der Ausbruch erfolgte mit einer großen Wasserexplosion, welche nach der Schätzung des Gouverneurs auf den Pflanzungen, an den Wegen und Brücken einen Schaden angerichtet hat, der sich auf fast \$50,000 beläuft. Der Vulkan hat sich jetzt wieder beruhigt.

Kirchliches.

Battleford, Sask. Der hochw. P. Forner, O.M.F. hat sich auf seinen Missionsreisen in der St. Josephs Kolonie in einem Schneesturm verirrt und ist zwei Tage lang in der endlosen Prärie unbergelassen, ehe er eine menschliche Wohnung antraf. Leider hat die Kälte das Gesicht, die Hände und Füße des guten Paters schlimm angegriffen. Es ist jedoch Hoffnung auf eine baldige Wiederherstellung vorhanden.

Gretna, Man. Erzbischof Langevuir hat den hochw. P. Brud'homme zum Pfarrer der kath. Gemeinde in Gretna ernannt an Stelle des hochw. Schulz, dem verschiedene Missionen in Saslatshewan übertragen wurden.

St. Cloud, Minn. Am 17. Jan. weihte der hochw. Bischof Trober das neue Schwesternhaus der Unbef. Empfängnisgemeinde und die in demselben schon eingerichtete Konventskapelle ein. Der Plan wurde vom hochw. P. Raphael O.S.B. von der St. Johns Abtei entworfen. Das herrliche Gebäude, welches unter Leitung des hochw. P. Alfred, O.S.B., des Pfarrers, aufgeführt wurde, kostet \$9,600.

Rochester, N. Y. Der neue Bischof von Rochester ist Msgr. Thomas Fran-

cis D'Arcy, geb. im Jahre 1861, zum Bischof ernannt am 18. Febr. 1905. Er war soweit Hilfsbischof von Rochester mit dem Rechte der Nachfolge.

Columbus, S. C. Im Beisein von 7 Bischöfen und vielen Priestern wurde hier die neue St. Peters-Kirche eingeweiht. Dieselbe kostete \$50,000.

Helena, Mont. Ein ungenannter Wohltäter hat Bischof Carroll das großmütige Anerbieten gemacht, \$100,000 für den Baufonds der Kathedrale zu geben, falls die Bürger der Stadt Helena eine gleiche Summe bis Ostern zeichnen würden. Der Bischof erließ infolge dessen an seine Gemeinde die Aufforderung, sich durch liberale Beiträge das großmütige Angebot zu sichern.

Omaha. In Ausführung des von dem verstorbenen Joseph A. Connor von Omaha hinterlassenen Testaments werden nun in dortiger Stadt 5 oder 6 neue Pfarrschulen zum Kostenbetrage von je \$20,000 errichtet werden. Auch ist ein Fond zum Unterhalte dieser Schulen von je \$2000 vorhanden.

Vonisville. Die Kaverianer-Brüder haben gegenwärtig hierzulande 26 Institute mit 250 Ordensbrüdern aufzuweisen. Der Generaloberer der Kongregation, der Ehrw. Bruder Chryostomus, hat seine Inspektionsstour in den Ordens Niederlassungen des Westens beendet und beabsichtigt gegen Mitte des Monats Februar nach Belgien zurückzukehren.

Green Bay, Wis. Hier starb am 18. Jan. der hochw. J. A. Abb an der Wassersucht. Er war seit 1896 Kaplan des hiesigen St. Vincenz Hospitals. Er wurde vom Bischofe J. J. Joy am 20. Jan. beerdigt.

Wauwatosa, Wis. Im Kapuzinerkloster zum hl. Kreuz starb nach längerem Leiden der hochw. P. Augustin Imperich im 77. Lebensjahre.

Sau Antiago, Tr. Im hiesigen Santa Rosa Hospital verschied der hochw. Joseph Reiberger. Er war geboren in Dging in der bayrischen Oberpfalz und 31 Jahre alt. Er studierte Theologie am Kenrick Seminar zu St. Louis und auf der Universität zu Innsbruck und wurde im Jahre 1893 in Freiburg in der Schweiz zum Priester geweiht. Vor 4 Jahren kam der hochw. Herr nach Texas.

Steyl, Holland. Am 16. Jan. starb der hochw. General-Superior und Gründer der Gesellschaft des Göttlichen Wortes, Pater Arnold Janssen, im 72. Jahre seines Lebens. Am 8. Sept. 1875 legte er den Grundstein zum ersten Missionshause in Steyl. Heute zählt die Genossenschaft in 20 Missionshäusern an 3000 Mitgliedern. Die letzte Tat des P. Janssens vor seiner Erkrankung war noch die Genehmigung des ersten amerikanischen Missionshauses für Heidenmissionen, das am 2. Febr. zu Tachy, Ill. Amerika eröffnet wird.

Manila. Am 14. Febr. wird der zum Bischof von Nueva Segovia, auf den Philippinen, ernannte hochwürdigste Herr James C. Carroll, durch den hochw. Erzbischof Agius, den Apostolischen Delegaten, in der Kathedrale zu Manila konsekriert werden. Der neuerwählte Bischof war früher Professor am St. Carl Borromäus-Seminar zu Overbrook, Pa. Er begleitete zur Zeit den hochw. Bischof Dougherty nach Nueva Segovia und wurde dessen Generalvikar. Als Bischof Dougherty, als Nachfolger des verstorbenen Bischofs Hooker nach Faro transferiert wurde, erhielt Generalvikar Carroll die Ernennung für den erledigten Sitz.

Rom. In diesem Jahre vollendet der Papst am 2. Juni sein 74. Lebensjahr und am 4. August tritt er in das 7. Jahr seines Pontifikates. Das Kardinalskollegium, aus welchem im Jah-

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$1,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. DORION

von Bouda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montag 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Postgraduirt in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebührt so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen. Office über der Apotheke.
HUMBOLDT, SASK.
Zweigoffice Tage: Wabena Montags, Watson Dienstags jeder Woche.

HUMBOLDT Fleisgeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft
Schaeffer & Nevensky

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Letzteres sollte es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schmutzige geschriebene Korrespondenz versteht die Seher in ungemüthliche Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namensschreiben. Bedenken Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Mängellichkeiten und Persönliches das Mißstimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gebietet, uns am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trubel genug.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wundervoll wirkenden **Eranthematischen Heilmittel**, (auch Hauterkrankungen genaunt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugefandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden, Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse. Letter-Draver W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Der „St. Peters Bote,“ nur einen Dollar per Jahr; nach den Vereinigten Staaten und Deutschland \$1.50.

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u.s.w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.
Hoffmann Bros., Hoodoo

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

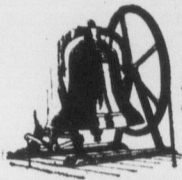
Stückstode & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Geläute

Leister Qualität.

Kupfer und Zinn



Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Annahcim mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an

Arnold Dauk, - Annahcim, East.

Erstklassiger

Futter- und Leibstall.

Nic. Britz, Eigentümer.

Nachfolger von Howson Bros.

Humboldt, Sask.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.

NIC. BRITZ, - Humboldt.

Öffentliche Versteigerung!

Dienstag, den 23. Februar
9 Uhr Vormittags.

Auf N. D. 4 S. 6, T. 39, R. 23,
bei Jantva.

Haustiere: 6 Pferde: 1 Juchs Wallach 1500 Pfd. 9 Jahre alt, 1 schwarze Mähre 1400 Pfd. 9 Jahre alt, 1 graue Mähre 1200 Pfd. 8 Jahre alt, 1 braune Mähre 1200 Pfd. 6 Jahre alt, 1 grauer Wallach 3 Jahre alt, 1 zweijähriges Füllen, 8 Kühe, 2 zweijährige Kinder, 3 einjährige Kinder, 1 zweijähriger Stier, 1 einjähriger Bullen, 2 Säue, 10 Hühner.

Farmgeräte: 1 guter Pinder, 1 Mähmaschine, 1 Pferde Rechen, 1 Disk Drill, 1 Sodcutter, 2 Stoppelpflüge, 1 Pflugs, 1 Egge, 2 Wagen, 1 Pugg, 2 Schlitten, 2 Heuracks, 1 No. 1 Baby De Caval Rahm Separator, 5 Pferdegeschirre.

Sämtliches Hausgerät.

Bedingungen: Alle Summen bis zu \$10.00 bar; über \$10.00 Zeit für 9 Monate an „bankable“ Noten mit 8% Zinsen, 7% Rabatt für Barzahlung.

Mittags freier Lunch.

Frank Döbel Henry Kalthoff
Versteigerer. Eigentümer.

Zwei Lehrerinnen verlangt

Man adressiere:
Rev. P. Ildephonse O.S.B.
Fulda, Sask., Can.

re 1905 sieben Mitglieder starben und zwar bei der Kurie die Karbinale Casali, Rocella und Mathien, in Bistümern: die Karbinale Richard (Paris), Casanas (Barcelona), Portanova (Reggio, Calabrien), Lecot (Bordeaux).
 besteht nunmehr aus 55 Paurträgern. Unter dem Pontifikat Pius des Zehnten starben bis jetzt 25 Karbinale, darunter 1 Deutscher (Steinhuber), 6 Franzosen, 3 Spanier, 1 Belgier, 14 Italiener.
 Von den 55 gegenwärtigen Karbinälen ist Eminenz Dreglia noch von Pius den Neunten im Konsistorium vom 22. September 1873 freiert, 39 wurden von Leo den Dreizehnten und 15 von ihm jüngeren Päpste zum Kardinalat erhoben.

— Professor L. Fond, S. J. wurde vom Papst zum Konsultor für die Bibelkommission ernannt. Vom österreichischen Unterrichtsministerium ist Prof. Fond, der seit 1901 als Hochschullehrer für Bibelwissenschaft in Innsbruck tätig ist, für ein Jahr nach Rom beurlaubt; er ist hier mit der Einrichtung eines höheren Kurses für Bibelstudien an der Gregorianischen Universität beauftragt. Ein Beweis, welcher hohen Schätzung Professor Fond als Gelehrter in Rom sich erfreut.

Münster. Zum Weihbischof von Münster in Westfalen, an Stelle des verstorbenen Grafen von Galen, wird, wie verlautet, der von Bischof Dr. Dingelstedt dem Papste vorgeschlagene Domkapitular und Seminarregens Everhard Illigen ernannt werden. Er ist am 12. Januar 1851 zu Münster geboren.

Innsbruck, Tirol. Nächst Meran ist auf einem Ausflug zum Zenoberg der Gymnasialprofessor Benedikt Maschler, Priester des Benediktinerordens, über Felsen abgestürzt. Er wurde am 6. Jan. tot aufgefunden.

Schwester, sie in der katholischen Lehre zu unterrichten, zu erfüllen. An dem genannten Festtage empfing nun die Abtissin des Konvents der hl. Katharina in der Kapelle des katholischen italienischen Krankenhauses die erste hl. Kommunion und die übrigen Schwestern werden ihr in der nächsten Zeit folgen. Diese Schwesternkommunität wurde seiner Zeit von dem Anglikaner Dr. Vitte-dule gegründet, der vor einigen Jahren gestorben ist und als Hauptstütze der ritualistischen Bewegung galt. Die englischen Katholiken sind über diese Konversion, in der sie ein Zeichen der Zeit erblicken, hoch befriedigt und hoffen, daß dieses Beispiel weitere Befehrungen nach sich ziehe.

Rom hat neuerdings entschieden, daß Frauen auf Kirchenchören nicht mit-singen dürfen. Bischof Canavin von Binsburg hatte sich in dieser Angelegenheit um autoritative Auskunft an den Kardinal-Staatssekretär Merry del Val gewandt und folgenden Bescheid erhalten: „Ich beile mich, Ihre Anfrage vom 14. November zu beantworten: Der hl. Vater hat keine Erlaubnis erteilt, daß Frauen Kirchenchören in den Ver. Staaten angehören und die Mitteilung, daß eine solche Erlaubnis durch Se. Heiligkeit erteilt worden sei, ist unbegründet. Se. Heiligkeit wünscht, daß die Dekrete der hl. Nitenkongregation bezüglich der Kirchenmusik in den Ver. Staaten ebenso treu befolgt werden wie sonstwo.“

Die Studenten des Amerikanischen Kollegiums in Rom, welche das Kollegium der Propaganda besuchen, haben auch in dem soeben verfloffenen Jahre bei den Schlussprüfungen des Schuljahres viele Diplome und Preise errungen. Dreizehn Studenten, die im Juli die hl. Priesterweihe empfangen hatten, errangen den akademischen Grad eines Doktors der Theologie, fünfzehn wurden als „Vicenciani“ und zweiundzwanzig als „Baccalauri“ der Theologie promoviert. Zwei Amerikaner errangen erste Preise im Studium der hl. Schriften und vier derselben Preise der Dogmatik. Den ersten Preis im Kirchenrecht errang gleichfalls ein amerikanischer Student böhmischer Abstammung. Ueber den ersten Preis in der Liturgie mußte durch das Loos zwischen einem Amerikaner und einem Armenter entschieden werden. Ueber den ersten Preis im Studium der Archäologie mußte zwischen einem Amerikaner, einem Irlander und einem Griechen durch das Loos entschieden werden.

Der hl. Messe, welche Bischof Béchard von Soissons am 8. November zelebrierte und bei welcher er über den Vorschlag „die Wahrheit wird euch frei machen“, eine kurze Predigt ohne jede Anspielung auf die Politik hielt, wohneten einige hervorragende Offiziere der französischen Armee, ein Oberst, ein Oberstleutnant, ein Major und zwei Kapitäne bei. Ein paar Wochen später erhielten die Offiziere vom Kriegsminister Strafen zudiktirt; der Oberst wurde entlassen, die anderen vier nach anderen Garnisonen versetzt und als Grund wurde ihnen geradeheraus erklärt, daß sie bestraft würden, weil sie ruhig der Predigt zugehört hätten, in welcher die Republik, wie die Regierung schwer beleidigt worden seien. Nun ist zwar an letzterer Aufschuldigung kein wahres Wort, aber die Strafen verbleiben. Das nennt man in Frankreich Freiheit und Neutralität der Kirche gegenüber!

Ein Weber-Denkmal. Dem großen Westfalendichter, Fr. Wih. Weber, soll in seiner Heimat ein Denkmal errichtet werden. Dieser bereits von einem Komitee im Jahre 1901 angeregte Plan weckte schon damals die Beachtung des deutschen Kaisers, der seit Interesse durch eine namhafte Spende bezugte.

Frei! Deutscher Samenkatalog Frei!

Sowie ein Paket auf unserer Farm gezogenen **Nadieschen Samen „Weißer Eiszapfen.“**
 Schreibt eine Postkarte mit Eurem und Eurer Nachbarn Namen an die.
Ontario Seed Company,
 erste Saatzüchter Canadas.
 8 KING Street WATERLOO, Ontario.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Saskatchewan.

Datum	1909.		1908.		1907.	
	Höchste Tem.	Niedrigste.	Höchste	Niedrigste.	Höchste	Niedrigste.
10. Jan. — 27 — 39	23	9	20	— 8		
11. " — 10 — 41	25	5	4	— 12		
12. " — 10 — 15	23	2	17	— 32		
13. " — 20 — 39	16	— 6	— 20	— 39		
14. " — 20 — 36	15	0	— 31	— 45		
15. " — 15 — 28	— 3	— 23	— 20	— 41		
16. " 5 — 12	18	— 5	— 32	— 35		
17. " 6 — 18	25	— 2	— 20	— 36		
18. " 6 3	27	13	— 4	— 26		
19. " 30 3	33	18	— 16	— 23		
20. " 32 — 6	39	12	— 15	— 40		
21. " 10 — 16	15	4	— 16	— 28		
22. " 32 10	18	— 22	— 1	— 33		
23. " 20 14	18	— 5	6	— 3		
24. " 10 — 4	18	0	— 6	— 12		
25. " 12 — 6	12	9	— 7	— 25		
26. " 20 — 1	14	3	— 9	— 17		
27. " 23 3	30	6	— 16	— 29		
28. " 15 — 14	— 16	— 31	— 20	— 35		
29. " 10 — 28	— 3	— 28	— 16	— 38		
30. " 9 — 32	6	— 17	— 13	— 33		
31. " 22 2	— 13	— 27	— 10	— 30		

Es wäre zu wünschen, daß dem großen deutschen Dichter von seinen zahlreichen Bewunderern des In- und Auslandes recht bald ein würdiges Ehrendenkmal gesetzt würde.

Hochherzige Offerte. Herzog Pompeo Vita von der Lombardei offerierte am Donnerstag, den vierzehnten Januar, dem italienischen Vorkämpfer, Signor Gallina, ein großes Areal Land in Manatee County, Fla., zur Besiedlung für 5.000 Opfer des Erdbebens. Das Angebot wurde sofort der italienischen Regierung übermittelt. — Der Herzog, welcher französischer Bürger ist, sagt, daß „ein neues Messina“ in einem Lande, das er fruchtbar bezeichnen, entstehen könne. Die Ansiedler könnten Holz fällen, Baumwolle ziehen, Obst- und Gemüse-Gärtnerei betreiben usw. Er will jeder Familie zwei Farmen geben, eine absolut frei, die andere für eine kleine Pacht. Er hat schon wegen der Beförderung mit Dampfer-Gesellschaften verhandelt und hofft, daß die Regierung der Ver. Staaten bei der Einwanderung nicht allzu scharf aufpassen.

Wie der „Osservatore Romano“ meldet, hat ein französischer Abbe, der Direktor eines Waisenhauses, dem Papst wissen lassen, daß er sofort 1000 Waisen aus dem Erdbebengebiet bis zur Erreichung ihrer Großjährigkeit aufnehmen könne. Der Papst nahm das Anerbieten an und bestimmte, daß 500 Kinder aus Sizilien und 500 aus Kalabrien aufgenommen werden sollen.

Die italienischen Blätter melden, die Regierung habe beschlossen, den gelehrten Ordensmann Pater Alfani, Direktor des Observatoriums in Florenz, der schon lange vergebens den Bau eigener Wohnstätten für das Erdbebengebiet theoretisch und praktisch empfiehlt, in die Kommission zu berufen, welche das Spezialgesetz für Kalabrien und Sizilien vorbereiten soll. Die Vorschläge Pater Alfani's wurden übrigens in

die Tat umgesetzt, aber in Japan!

In dem am 1. Januar 1909 veröffentlichten Jahresbericht des Direktors des Kath. Indianerbureaus, Rev. Wm. H. Ketcham, wird Klage geführt über das geringe Interesse der katholischen Bevölkerung für das Wohl und Hebe der armen Glaubensbrüder unter den Indianern.

Im Jahre 1908 betrug die Einnahmen des Vereins zur Erhaltung des Glaubens unter den Indianerkindern nur \$14,811.75, während das Jahr 1907 noch ein Ergebnis von \$18,129.81 aufwies.

Deutscher Unterricht in England. Die Jahreskonferenz der Direktoren der höheren Schulen Englands nahm eine Entschliessung an, in der eine Vermehrung der Unterrichtsstunden in der deutschen Sprache aus praktischen und idealen Gründen dringend befürwortet wird. Die imperialistische Daily Mail, die bisher wenig für Deutschland übrig hat, sah sich nicht desto weniger gezwungen, bei dieser Gelegenheit folgendes Bekenntnis abzulegen: „Deutsch ist die Sprache der Wissenschaft, und mag auch die deutsche Belletristik [gegenwärtig] nicht besonders hoch stehen, so werden doch die besten Bücher über die trübe Gegenstände deutsch geschrieben.“

Mit der Vollendung des noch im Bau stehenden 42stöckigen Wolkenkrägers der „Metropolitan Lebensversicherung“ in New York haben die Wolkenkräger wohl ihre größte Höhendimension erreicht, denn hner wird eine Bauordnung in Kraft treten, die die Höhe der Häuser an bestimmte Grenzen bindet. Bereits hat man aber die Beschränkung der Höhendimension gefunden: statt der Wolkenkräger, Häuser, bei denen mehrere Stockwerke unter der Erde liegen, zu bauen. Nach den Plänen des Architekten Fazlitt wird jetzt der Bau eines neuen Riesenhauses in Angriff genommen, das zwar über dem Erdboden nur 38 Stockwerke zeigen wird, aber zugleich

„St. Peters Bote“

I. O. G. O.
 Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Äbtern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Voranbezahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

AGENZEN VERLANGT
 Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.
 Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.
 Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:
 „ST. PETERS BOTE“
 MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

- 7. Febr. Septuagesima. Co. Von den Arbeitern im Weißeberge. Romuald
- 8. Febr. Mont. Johann von Neptha.
- 9. Febr. Dienst. Cyrill von Jer.
- 10. Febr. Mittw Scholastika.
- 11. Febr. Donnerst. Euphrosina.
- 12. Febr. Freit. Eulalia.
- 13. Febr. Samst. Katharina v. A.

Konversion anglikanischer Klosterfrauen. Am Tage der Unbefleckten Empfängnis (8. Dezember) ist in London — wie im dortigen „Univer“ berichtet wird — ein Konvent anglikanischer Schwestern mit ihrer Abtissin an der Spitze, zum katholischen Glauben zurückgekehrt. Diese aufsehenerregende Konversion darf als schöner Erfolg des internationalen eucharistischen Kongresses angesehen werden. Der bekannte Benediktiner-Abt Cabrol von Farnborough, hatte in den letzten Monaten von dem Erzbischof von Westminster den Auftrag erhalten, den Wunsch der

Great Northern Lumber Company, Ltd.

Humboldt, Saskatchewan.

Da unser Geschäft mit Rubber-Schuhwaren überfüllt ist, so werden wir dieselben vom 15. Jan. 1909 an für einen Monat zu Schleuderpreisen verkaufen.

Wir führen hiermit einige Preise an, die Sie überzeugen werden, daß wir Ihnen echte Vorteile gewähren wollen.

	Regelmäßiger Preis	Verkaufspreis
Überschuhe mit 3 Schnallen (beste Sorte)	\$3.00	\$2.55
Hohe Leder Top Rubbers (beste Sorte)	3.50	2.75
Rubbers mit 2 Schnallen	2.00	1.70
Rubbers für Knaben mit 1 Schnalle	1.25	.95
Hohe Leder Top Rubbers für Männer	4.75	3.40
Rubbers für Männer mit 1 Schnalle	2.75	1.80
Extra schwere Rubber für Männer	2.75	1.90

Wir haben auch einen großen Vorrat von allen Sorten von Winterwaren, welche wir zu den möglichst niedrigen Preisen verkaufen.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Company, Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

! Günstige Gelegenheit !

Da der Frühling vor der Türe steht u. wir noch Winterwaren vorrätig haben und dieselben nicht bis zum nächsten Winter aufbewahren wollen, sind wir willens sie zum herabgesetzten Preise zu verkaufen.

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte und Kappen und sonst alles, was zum gewöhnlichen Haushalte erforderlich ist.

Wir verkaufen auch den berühmten Sharples Mahm-Separator.

Um geneigten Zuspruch bittet,

Cembrock & Bruning,

Münster

Saskatchewan.

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Aufträgen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.

Abonniert auf den „St. Peters Bote.“

sechs unterirdische Etagen besitzt. Die neuesten Einrichtungen auf dem Gebiet der Beleuchtung und der Ventilations-technik werden diesen unterirdischen Räumen genügend Licht und Luft spenden, so daß sie in hygienischer Beziehung hinter den anderen Etagen nicht zurückzu- stehen. Die Kosten des gewaltigen Baues, der am Broadway errichtet wird, werden auf vier Millionen Dollars veranschlagt und bei der Herstellung, bei der Holz ausgeschossen bleibt, werden 9,000 bis 10,000 Tonnen Stahl und gegen 12 Millionen emaillierte Backsteine Verwendung finden.

Frankreich ist der „Bankier der Welt.“ Trotz der schlechten Zeiten wächst sein Vermögen ständig, das auf \$45,000,000,000, \$1.100 auf den Kopf berechnet wird. Die Ersparnisse des letzten Jahres betragen \$1,000,000,000. Ein großer Teil der flüssigen Kapitalien wird im Auslande angelegt. Wie der Schriftsteller Leroy-Beaulieu zeigt, werfen die im Auslande angelegten Kapitalien der Franzosen jährlich \$360,000,000 ab. Der Goldbestand der Bank von Frankreich beträgt \$700,000,000, der höchste Stand in der Geschichte der Bank und eine Zunahme von \$100,000,000 gegen 1907. Die anderen Banken haben einen Goldbestand in Höhe von \$833,000,000. In den letzten 15 Jahren verließ Frankreich an das Ausland \$821,400,000 in Gold.

Papst Pius, der Dritte, ist nach Aussage seines Leibarztes, des Dr. Petacci, ein Patient, der sehr schwierig zu behandeln ist. Wohl besucht der Arzt seinen hohen Patienten jede Woche drei Mal, doch gibt ihm dieser niemals Auskunft über sein Befinden, noch gestattet er eine ärztliche Untersuchung. Ja er hat oft scherzend bemerkt, daß das Amt des päpstlichen Leibarztes eine reine Sinecure ist und daß es nächstens aus Ersparungs-Rücksichten aufgehoben werden würde. Ist der Papst wirklich unwohl, so erfährt das sein Leibarzt durch den Sekretär des Papstes, Mgr. Bressan, oder eine andere Person aus der unmittelbaren Umgebung des Papstes. Nach dem der Arzt den Vorschlag, daß der Papst eine Zeit lang die öffentlichen Empfänge einstelle, so erhält er regelmäßig die Antwort: „Geben Sie mir so viel Medizin, wie Sie wollen, aber verlangen Sie nicht, daß ich müßig bleibe.“

Fortsschritte der Zentrumspreste im Elsaß im Jahre 1908. Vor Jahresfrist hat die „Kölnische Volkszeitung“ in einer Zuschrift aus dem Reichsland verschiedene Presswünsche geäußert, die im Laufe des Jahres zum Teil verwirklicht wurden. Lothringen hat im Arver-nir Vorrain sein französisches Zentrumsorgan erhalten. Die Kreise Schlettstadt, Hagenua und Gebweiler ihre täglich erscheinenden Zentrumsblätter. Das zweimal wöchentlich erscheinende Journal de Colmar des Reichstagsabgeordneten Wetterle wird vom 1. Januar n. J. ab unter dem Namen „Nouvelles de l'Alsace Lorraine“ täglich zur Ausgabe kommen. Vivant sequentes! Ein Wunsch ist leider noch nicht in Erfüllung gegangen. Wir warten immer noch auf ein täglich zweimal erscheinendes führendes Zentrumsblatt, das, mehr für die Gebildeten berechnet, diese in stand setzte, die Tages-nenigkeit möglichst rasch zu erfahren, u. das namentlich über die Reichstags- u. Landesauschussverhandlungen ausführliche, wenn nicht stenographische Berichte bräuhre.

St. Peters Kolonie.

Bei der am vergangenen Sonntag abgehaltenen Gemeindeversammlung der

St. Petersgemeinde zu Münster wurden die Herren Joseph Kopp, August Wal-jermann und John Mamer zu Trustees der Gemeinde gewählt. Dieselben sind auch ex officio Mitglieder des Kirchenbau-Komitees. Ferner wurden die Herren August Pilla und Gerhard Kuemper als Mitglieder des Bau-Komitees gewählt. Die Versammlung beschloß den Rohbau der neuen Kirche in diesem Jahre zu errichten. Als Trustees der St. Peters Pfarrschule wurden die Herren H. Bruning, Geo. Münch und Albert Bieher gewählt.

M. J. Meyers von Pilger hat den Laden des E. D. Groie in Humboldt gekauft und wird von nun an in Humboldt seines Amtes als Uhrmacher u. d. Augenarzt waltend.

Alle Patres der Kolonie mit Ausnahme der P. P. Benedikt und Bonifaz waren in der vergangenen Woche im Kloster auf Besuch.

Als Waizen wurden im Jahre 1907 12,199 Bushel Weizen, 13,989 Bu. Hafer, 1,520 Bu. Gerste und 4,942 Bu. Flachs versandt, während im Jahre 1908 die Zahlen auf 43,681 Bu. Weizen, 32,470 Bu. Hafer, 1,975 Bu. Gerste und 700 Bu. Flachs stiegen.

Auf der Versammlung der Getreidebauer Konvention, welche am 23. Jan. in Humboldt stattfand, wurden als De-legaten um den lokalen Verein auf der Central-Konvention von Weyburn am 16. Febr. zu repräsentieren, erwählt: H. J. Harter, H. Therres und Sam Wyeod.

Die „Farmers Railway Co.“ welche beabsichtigt eine Bahn von Regina über Humboldt nach Welfort und eine Bahn von Humboldt nach Saskatoon zu bauen, hat Inkorporationsrechte von der Regierung erhalten. Der Sitz der Kom-pagnie ist in Regina. Die Bahn soll dieses Jahr von Regina bis Watrous gradiert werden.

Ein tüchtiger Lehrer oder eine treffliche Lehrerin, der oder die Willens ist in einer Pfarrschule 8 Monate lang Unterricht zu erteilen, ist erucht Appi-kation zu machen in der Office des „St. Peters Bote.“

„Fürchterlicher Blizzard in Canada.“

Unter dieser Ueberschrift brachte eine sonst sehr gediegene deutsche Zeitung aus den V. Staaten unterm 19. Jan. folgende interessante Mitteilung: „Mit 40 Meilen Geschwindigkeit feht heute ein Blizzard, wie man solchen seit Jahren nicht erlebte, über die Ebenen und Wälder des westlichen Canada. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig unterbrochen. Hunderte von Häusern von Ansiedlern sind in Schneewehen begraben und die Leute halten sich in den Viehställen auf um sich zu erwärmen.“ Die Wahrheit ist, daß wir hier in der St. Peters Kolonie vom 15. bis 30. Jan. recht gemüthliches Winterwetter hatten. Am 21. hatten wir einen Schneesturm, aber es war doch noch bei weitem kein Blizzard. Der Eisenbahnverkehr auf der C.N.R. war soweit sehr zufriedenstellend. Der Schnee ist durchschnittlich kaum 6 Zoll tief. Unsere Ansiedler würden bei großer Kälte wohl kaum die klüftigen Viehställe aufsuchen um sich zu erwärmen, sondern sie würden vielmehr in ihrem Hause tüchtig heizen und im schönen, warmen Bette desto länger schlafen. B.ffer klingt was die „West-Canada“ unterm 27. Jan. über das Wetter in Manitoba berichtet. Sie schreibt: „Frühlingswetter herrscht in ganz Manitoba. Es wurden sogar in den Straßen Winnipegs zur Mittagszeit schon einige Schneetümpel gefangen.“ In verschiedenen Teilen der Staaten, besonders in Minnesota und South Dakota tobte am 29. und 30. Jan. ein ganz gewaltiger Blizzard, die telegraphischen Verbindung ist vielerorts unterbrochen.

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Volle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Dresch und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines. Sharples Rahm Separatoren.

Versichert Eure Gebäude bei uns Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichner sein Hotel mit „Bar“ in Wuenster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

Der Pionier - Store von Humboldt

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene. Meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch aufs Weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und lade alle ein bei mir vorzusprechen.

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Soeben ist eine neue Sendung Winter Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen.

Meine Schuhe sind die allerbesten McCreedy's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Ueber Mehl und Futterstoff brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein daß ich das beste Mehl in Humboldt verkaufe, verpackt in Säcken und vergleicht die Preise.

Mein Ackerbau-Geschäftsumsatz geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die berühmte Deering Maschine, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider usw., usw. Farmwagen kann ich euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Alle Sorten von Pelzen werden von mir gekauft zu den höchsten Preisen für Kauf oder Tauschhandel.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll,

Gottfried Schäffer.

Clair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar. Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office: McClocklin's Office Building, Naismith & Waddell, HUMBOLDT, SASK.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Veräußerung irgendwo in der Kolonie. Schreibt ihr und sprechet vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Aus Hoodoo wird berichtet, daß sich dort mehr Mädchen als Junggesellen befinden. Junggesellen, die nach einer besseren Hälfte suchen, mögen also nach Hoodoo pilgern und sich die Kosten einer Reise nach den B. Staaten oder Europa sparen.

Die Herren Schaeffer und Repenst, Fleischer in Humboldt werden heute, den 4. Febr. wieder eine Ladung lebender Schweine versenden. Vom 15. Mai 1908 bis zum 10. Dez. 1908 haben sie 21 Frachtwaggon Schweine verschickt, die den Betrag von \$22,000 einbrachten. Durchschnittlich brachte das Stück \$7.00. Samstag, den 13. Febr. wird der Getreidebauverein eine allgemeine Versammlung nachmittags um 1 Uhr in der Separat-Schule zu Humboldt abhalten, wo zur Besprechung kommen werden die auf der Konvention zu Weyburn zu gebenden Vorschläge zur Abänderung der Statuten etc.

Land Absatz.

Da wir mit Landhändlern in den Staaten Verbindungen gemacht haben, um hier Land zu verkaufen, machen wir hiermit bekannt, daß Landkäufer bei uns vorsprechen können.

Tembrock & Bruning.

Der „Fairs & Institutes“ Zweig des Landwirtschaftlichen Departements hat folgende Tage für Farmers-Versammlungen in der Kolonie festgesetzt: Watson 27. Febr; Humboldt 1. März; Bruno 2. März; Dana 3. März. Diese Versammlungen werden abgehalten im Interesse und zur Belehrung der Farmer. Als Redner werden aufreten: J. H. Fraser, P. M. Bredt und R. T. Billing, Prov. Unkraut-Inspektor, Regina.

Erzählt

Bonifaz Wimmer, O.S.B.

geb. den 14. Jan. 1809.

gest. den 8. Dez. 1887.

zum 100. Jahrestag seiner Geburt.

Fortsetzung.

Der Benediktinerorden verbindet mit dem bescheidenen Leben auch das tätige. Die Selbstheiligung ist die erste Pflicht des Benediktiners. Seine zweite Aufgabe ist anderen Menschen zum ewigen Heile zu verhelfen. Die Geschichte des Benediktinerordens während der letzten 14 Jahrhunderte ist ein offener Beweis hierfür. Das Kloster bildete stets eine geistliche Burg, deren wackere Streiter alle Feinde des Christentums der Umgegend unter das sanfte Joch des Evangeliums fügten. Schon der hl. Benedikt sandte seine Priester und Diakone aus, damit sie den Bewohnern der um das Kloster herumliegenden Dörfer die Lehre Jesu verkündeten. Um aber auch die Jugend zu Gott hinzuführen und um tüchtige Leiter für das Volk heranzubilden, wurde bei jedem Kloster eine Studienanstalt errichtet. Die Klosterschulen erreichten fast immer eine hohe Berühmtheit. Könige und Fürsten sandten ihre Söhne in diese Schulen zur Ausbildung und die Zöglinge lernten dortselbst neben der Gottesfurcht auch die schönen Künste und Wissenschaften. Die größten Gelehrten und Forscher empfingen ihre Ausbildung in den Klosterschulen der Benediktiner. Diese Schulen waren eine Quelle des Segens für die ganze Welt. — Auch P. Bonifaz Wimmer erkannte die Notwendigkeit einer Kloster-

schule. Deshalb finden wir auch schon im Jahre 1849 in St. Vinzenz eine Lateinschule mit 13 Schülern unter der Leitung des P. Thaddäus Bruner. Im Jahre 1852 war die Zahl der Studenten auf 30 gestiegen und im Jahre 1854 besuchten 90 Zöglinge das Kollegium. P. Bonifaz selbst schrieb 1849 an einen Freund in Deutschland: „Der Zweck, für welchen das Kloster gegründet worden, war nicht nur die Seelsorge für die Deutschen auf dem Lande zu versehen, sondern vorzüglich ein Seminar zu gründen, worin arme, talentvolle und gutgeleitete Knaben zu Priestern gebildet würden, damit auf diese Weise dem Priesterangel abgeholfen werde.“ Und welcher ein Segen ist dieses Seminar für Amerika geworden?! Ueber 500 Priester des Weltklerus, welche die Klosterschule in St. Vinzenz besucht haben, wirken heute in den verschiedenen Diözesen der Ver. Staaten. Unter diesen befinden sich die hochwürdigsten Bischöfe J. J. Canevin von Pittsburg, Joseph V. Cotter von Winona, James A. McFaul von Trenton und James Trobec von St. Cloud und zehn Monsignore. Uebrigens sind viele Priester, welche im Seminar von St. Vinzenz ihre Ausbildung erhalten haben, schon gestorben. Werfen wir dann einen Blick auf die stattliche Zahl der Ordenspriester, die hier ihre theologischen Studien absolviert haben und deren Zahl die Ziffer 300 sicherlich übersteigt, so müssen wir bekennen, daß P. Bonifaz in praktischer Weise dem Priesterangel abgeholfen, die deutschen Katholiken gesammelt und der katholischen Kirche in Amerika unschätzbare Dienste geleistet hat. Unter der Leitung der Benediktinerpatres von St. Vinzenz allein stehen gegenwärtig rund 41,000 Seelen.

Am 27. Dez. 1849 zählte das Kloster von St. Vinzenz 8 Priester, 4 Kleriker, 3 Kandidaten und 40 Brüder, zusammen 55 Mitglieder. Alle waren stets tätig und arbeitsam. Dabei übten sie die größte Armut. Sie nahmen nur 2 Mahlzeiten ein im Tage. Morgens wurde gefastet. Eines Tages nun beklagten sich die Brüder bei ihrem Obern und sprachen, sie könnten ohne Frühstück ihre harte Arbeit nicht weiter verrichten. Sie waren nämlich mit Ausgraben von Bäumen und Stumpfen beschäftigt. Am darauffolgenden Morgen ergriff P. Bonifaz Mt. Pide und Schaufel und arbeitete selbst mit den Brüdern, natürlich auch ohne vorher ein Frühstück genommen zu haben. Aber auch bei ihm machte sich nur zu bald ein großer Hunger und eine noch größere Müdigkeit fühlbar. Sofort gab er die Anordnung: „Die Brüder müssen Frühstück haben.“

Damit ein Kloster irgendwo permanent errichtet werden kann, ist die Einwilligung des Ortsbischofs und die Sanction des hl. Stuhles nötig. Schon im Jahre 1849 hatte P. Bonifaz dem hl. Vater Papst Pius dem Neunten schriftlich ein Bittgesuch um die Bestätigung seines Klosters unterbreitet. Die Bestätigung wurde zwar gleich bereitwillig gegeben, aber das Dokument kam erst im September 1850 nach St. Vinzenz. Am 6. Oktober schrieb P. Bonifaz an seinen Abt Gregor Scherz in Metten: „Nach einem Jahre voll Bitterkeiten, Leiden und Schwierigkeiten, während dessen dem P. Bonifaz von innen und außen das Leben sauer gemacht wurde und fast alles, was er gebaut hatte, in Trümmer gegangen wäre, wenn ihm nicht der liebe Gott gute Freunde, ruhige Besonnenheit und Festigkeit gegeben, hat sich auf einmal alles zum besseren gewendet. ... Soeben wollte ich eine andere seit Frühjahr vorbereitete Petition (nach Rom) abschicken, ... als dieses Dokument ankam. Sie können sich kaum vorstellen, wie an-

Schweizer Uhrmacher und Juwelier.

Ich habe ein Uhr- und Schmuckgeschäft Reparatur-Geschäft beim Alexandria Hotel in Watson, Sask. eröffnet und bin bereit irgend welche diesbezügliche Arbeit zu vollbringen. Ich garantiere alle meine Arbeiten für ein ganzes Jahr vom Tage der Abgaben. Meine Absicht ist, hier bei euch zu bleiben, und, da ich schon eine 30jährige Praxis hinter mir habe, bin ich überzeugt, daß irgend eine Arbeit, die ich für euch tun werde, mit jedes mal neue Kunden zuführen wird. Achtungsvoll,

O. N. Waelti - Watson, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, eben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Zu verkaufen

ein südafrikanisches Ecrip. Bezahlungen in bar oder an Zeit mit guter und annahmbarer Sicherheit. Schreiben Sie an

A. D. Mabry - Saskatoon, Sask.



Synopsis der canadischen North-west Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Sub-Agentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigenden Heimstättlers als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: — Sechs Monate Weibens auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättler mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acre wohnen, die alleinig von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstättler gegen den seine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$3.00 per Acre. Verpflichtungen: — Auf sechs Monate residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte. Eintragung an (einschließlich der Zeit der zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acre extra kultivieren.

Ein Heimstättler, der sein Heimstättlerrecht schon ausgeübt hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis \$3.00 per Acre. Verpflichtungen: — Auf sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acre kultivieren und ein Haus im Werte von \$300.00 errichten.

W. W. CORY,

Deputy des Ministers des Innern. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

genehm ich überrascht wurde und was für eine allgemeine Freude im Hause und in der Pfarrei empfunden wurde. Wir haben jetzt ein Kloster; der Herr hat es gebaut und weil Er gebaut, so haben die Bauleute nicht umsonst gearbeitet.“

Bald nach Empfang der Bestätigungs-urkunde für sein Kloster reiste P. Bonifaz nach Deutschland. Im Januar 1851 langte er glücklich in Bayern an. In seinen Erwartungen neue Kräfte für sein Kloster zu gewinnen, wurde er nicht getäuscht. Ueberall wurde er freundlich aufgenommen, besonders freute sich König Ludwig, als P. Bonifaz ihm einen Besuch abstattete. Der König versprach ihm eine Unterstützung von 10,000 Gulden, beschenkte ihn mit einer neuen Monstranz und einer bedeutenden Anzahl von religiösen Büchern. Mit diesen und vielen anderen Geschenken reichlich versehen und mit 21 neuen Ordenskandidaten als Begleiter, verließ P. Bonifaz München am 10. Mai 1851 und lau-

bede in New York am 2. Juni. Schon am 18. Juni wurden diese jungen Ordensaspiranten ins Noviziat aufgenommen. Am 9. August 1852 fand P. Bonifaz einen sehr interessanten Bericht an die Verwaltung des Missionsvereins, aus dem wir hier folgendes wiedergeben: „Der Tod entriß uns den hochw. P. Plazidus Döhl . . . Jetzt sind unser 14 Priester und 16 Aleriker. Die Zahl der Brüder beträgt nun 77 . . . Auch aus ihrer Mitte hat der Tod sich bereits 2 Opfer geholt. Unter diesen 77 Brüdern sind 5 Schmiede, 5 Schreiner, 5 Zimmerleute, 4 Maurer, 2 Rotgerber, 1 Sattler, 2 Weber genug, 6 Schuhmacher, nur 2 Schneider nebst einigen Pfuschern, 3 Bäcker, 1 Gärtner, Schweizer, 1 Sattler, Riegler, Köche, Brauer, 1 Müller und viele Landwirte. Manche unter ihnen sind Amphibien und können zwei bis drei Professionen zur Not üben. Viele sind auch Musiker. Als Regel für die Brüder gilt, daß sie sich zu allen Arbeiten gebrauchen lassen müssen und daher kann ich sie auch fast zu allen Arbeiten gebrauchen, wozu nicht eine besondere Kunst erforderlich ist.“ Am 15. Juli 1852 ließen sich auch die Benediktinerinnen in Amerika nieder und zwar auf Veranlassung des hochw. P. Bonifaz. Sie kamen aus dem Kloster St. Walburg in Eichstätt, Bayern und gründeten ihr erstes Kloster in St. Mary's, Elk County, Pa. Heute besitzen die Benediktinerinnen in Nordamerika 34 Klöster und die Zahl der Schwestern beläuft sich auf ca. 1800. St. Benedicts Convent in St. Joseph, Minnesota, allein zählt 300 Schwestern.

Fortsetzung folgt.

Korrespondenzen.

Chesley, Ont., den 21. Jan. 1909.
Redaktion des „St. Peters Boten.“
Münster, Sask.

Werte Herren!

Eintlegend finden Sie \$2.00 als Bezahlung für den kleinen „Peter“, der sich trotz seiner Jugend, manhaft verteidigt, wo es erforderlich ist. Im Hinblick auf die heilsvolle Entwicklung des Nordwestens, verspreche ich dem Voten eine brillante Zukunft, d. h. unter Leitung wie der jetzigen, die nichts zu wünschen übrig läßt. Wenn er jetzt schon so hübsch aussieht, wie wird er erst in Manneskräft erscheinen?

Die Niederlage des Herrn Louis Kramer, im Wahlkreis Humboldt, meines Schulgenossen, tat mir aufrichtig leid. Louis stammt von einer guten christlichen Familie, die ihm alle Ehre macht, wie auch er seine Familie ehrt. Sie sind gut badiß gewöhnt und heben sich mit niemand g'schritte um a ka Händel im badiß Händel a'g'sange. Aber Louis ist noch jung und da er seinen Kegel früh ins Rollen gebracht hat, so wird er früher oder später sein Ziel wohl treffen. Einstweilen wird er sich anderwärts nützlich machen. Achtungsvoll
A. Sebumacher.

Leo Haus Pilger Reise nach Rom.

Vor wenigen Wochen erschien an dieser Stelle eine Einladung des St. Raphael Vereins an die deutschen Katholiken Amerikas sich an dem am 24. April dieses Jahres von New York mit dem bequemen Dampfer „König Albert“ abfahrenden Pilgerzug nach Rom zu beteiligen. Zu meiner außerordentlich großen Freude hat sich eine wider Erwarten große Anzahl Katholiken aus fast allen Staaten angemeldet, die die Pilgerreise mitzumachen wünschen.

Ich bin überzeugt, daß viele deutsch-amer. Katholiken schon seit Jahren den stillen Wunsch gehegt, einmal persönlich

Rom und den hl. Vater zu besuchen. Hier bietet sich eine schöne Gelegenheit. Gehet hin in geschlossener Reihe (zu Vieren) und zeigt dem hl. Vater wie treu ergeben ihr deutsch-amerik. Kath. zu ihm und der hl. Kirche steht und erfleht seinen päpstlichen Segen für Euch und Eure Nachkommen.

Ferner wird die Gelegenheit geboten, unter guter Führung alle Sehenswürdigkeiten Roms-Umgebung kennen zu lernen, sowie, andere Wallfahrtsorte und bedeutende Punkte, besonders die alte Heimat zu besuchen.

Diejenigen, die sich dem Pilgerzug anschließen wünschen, sind ergebens gebeten, mich sofort zu benachrichtigen und werde Ihnen alsdann nähere Auskünfte senden.

Urban J. Nageleisen,
Pfarrer in Leohaus.

Feuilleton.

Vorwärts!

Wer nicht lernt in jungen Tagen
zu seinen Wünschen Nein zu sagen,
und seinen Willen stets bejaht,
Der ist sich selbst der schlimmste Feind
Der fällt sich an mit Wert und Tat,
und bringt sich um, bevor er's meint.

Dem Schwächlich mag's behagen,
zu hocken, wo er hockt,
Dr ihn zu frühem Wagen
Nicht Mut und Kraft verlockt.

Toch Mühsal und Beschwerden,
Durchkämpft der starke Mann
Um ehrlich das zu werden,
Was aus ihm werden kann.

Der Teufel in der Schule

Volkserzählung

von

Conrad von Dolanden.

Fortsetzung.

„Im letzten Punkte bin ich vollkommen Ihrer Ansicht,“ versetzte der Millionär. „Ja, die Schule ist die Ziehmutter des künftigen Volkes! Dagegen protestiere ich entschieden gegen Ihre Meinung, als ob Gott und Religion ersetzt werden könnten durch Wissen und Freiheit. Vorgestern las ich eine Abhandlung des Franzosen Guillon, der kein Aleriker, sondern ein Freisinniger ist, ein Untersuchungsrichter in Paris, sohin durch seinen Beruf befähigt, die sozialen Zustände in Paris zu kennen. Guillon versichert, die Hauptursache der Sittenlosigkeit der pariser Straßenjugend sei das gegenwärtige religionslose Unterrichtssystem. Keinem vernünftigen Beobachter könne entgehen, daß die erschreckende Zunahme von Verbrechen der jungen Leute zusammenfalle mit den Veränderungen, welche im Volksunterrichte stattfanden. Er behauptet, jene Männer, welche durch Ausführung des religionsfeindlichen Schulgesetzes den Fortschritt zu fördern glaubten, müssen sich jetzt überzeugen von der Wahrheit, daß das heranwachsende Geschlecht sich auszeichnet durch Rohheit und Schlechtigkeit. Guillon sagt: Die alten Volkwerke der Kindererziehung: Frömmigkeit, Ehrerbietigkeit, Gehorsam gegen Ältern und Vorgesetzte, sind nicht im geringsten niedergedrückt worden. Die praktische Sittenlehre kann nur dann bestehen, wenn sie auf Frömmigkeit gegrün-

Für gute Waren,

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Näh Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disk. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Puzmählen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“

Kommet zu mir

wenn ihr im Bedarf von Winterwaren seid.

Von jetzt an werde ich alle meine Winterwaren, welche ich noch an Hand habe, zu herabgesetzten Preisen für bar (Cash) verkaufen.



Reelle Preise
Gute Bedienung

Geo. K. Münch,
Münster, Saskatchewan.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Geld zu verleihen.

Für prompte Anleihen auf verbessertes Farmland zu 8 Prozent wende man sich an
F. K. Wilson Humboldt, Sask.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung
Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwinghamer, Eigentümer.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichtesten
Bedingungen
Humboldt, Sask.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um näher Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

„Verstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
Münster, Saskatchewan

Abbonniert
auf den

„St. Peters Bote.“

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haslump, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten
Keine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billiardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wabpeton und Welt-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Kreuzweg - Stationen

in
Del, Delbruck, Crayon,
in
Halbrelief und Relief,
Lauter Kunstwerke.

Man schreibe um nähere Auskunft.
Man bestelle Fastenartikel zeitig.

W.E. BLAKE & SON

123 Church Street
TORONTO, ONT., CANADA

Dana Hotel

...und Var...

Vorzügliche Accommodation.
W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

bet ist. Wenn aber die Sittenlehre nur auf menschlichen Begriffen beruht, dann wird sie veränderlich und wechselt nach dem Gefühl, den Wünschen und Begierden des einzelnen Individuums. — Gnilson hat vollkommen Recht und mir aus dem Herzen gesprochen. Die Anschauung des Untersuchungsrichters gründet auf der Erfahrung und ist unanfechtbar.

Der Advokat schwieg und überlegte, wie er die mißliebigen Ansichten Hubers zerstreuen könne.

Sie waren in die Nähe der Villa gekommen. Ein Knabe lief ihnen entgegen. Das Gesicht des Kleinen glühte vor Hast und Aufregung.

„Papa, komme geschwind! Die Fenster im Salon sind alle eingeworfen.“ „Eingeworfen? Von wem?“ forschte betroffen Herr Huber.

„Ich weiß es nicht. Johann sah den Einwerfer. Mama ist arg erschrocken und weint.“

Der Millionär beflügelte seine Schritte. Im Salon, dessen Spiegelfenster sämtlich zertrümmert waren, erwartete ihn der Bediente.

„Johann, was ist hier geschehen? Kennen Sie den Frevler? Erzählen Sie!“

„Es befand sich niemand im Salon, als die Bubentat geschah,“ antwortete der Diener. „Ich war im Futterbau beschäftigt, hörte das Klirren und lief hieher. Gerade sah ich noch, wie der Täter, ein ziemlich erwachsener Junge mit roten Haaren, durch die Gesträuche davonrannte.“

„Wir kennen den Schelm!“ sagte der Advokat. „Der rothaarige Junge ist derselbe, welcher mich insultierte. Offenbar wollte er sich rächen für die erhaltene Ohrfeige. Züchtigen wir den Lämmer. Schreiben Sie einige Zeilen über den Tatbestand an den Bürgermeister in Schwanheim und stellen Sie Strafantrag.“

„Nein, dies werde ich nicht tun!“ erwiderte nach kurzem Besinnen Herr Huber. „Aus zwei Gründen nicht. Erstens würde nicht der Bube bestraft, sondern dessen Kettern, — zweitens würde die Strafe die Rachsucht des Noten reizen und ihn zu weiteren bösen Streichen verleiten.“

„Das sind seltsame Beweggründe, einen jugendlichen Epibuben laufen zu lassen“, bemerkte Dr. Eug.

„Vergessen Sie nicht, Herr Anwalt, daß der jugendliche Epibube aus der konfessionslosen Schule hervorging,“ entgegnete in vorwurfsvollem Tone der Millionär.

Eine Kammerzofe trat ein. „Gnädige Frau lassen Eure Gnaden zu sich bitten.“

Mit einer Entschuldigung verließ Huber den Salon.

Knack hatte seiner Frau versichert: „Schafe beißen nicht, nur freie Männer rächen sich.“ Nun bewies der Fenster-einwerfer, Knacks Bögling, daß er den Geist des Meisters erfaßte und sich zum freien, rächenden Mann entwickelte.

Bald wurde indessen Knack die Falschheit und Gefährlichkeit seiner nichtchristlichen Erziehungsweise schlagend bewiesen. Freiheitsgefühl und Rachebrang äußerten sich in Handlungen, die auch dem Lehrmeister mißfallen mußten.

Knack kehrte eben von einem Spaziergang zurück und wandelte in der Abenddämmerung durch die Gasse. Ein Knabe, von Knack am Morgen bestraft, sah den Lehrer herantommen und versteckte sich hinter ein umgestürztes Faß im Hofe. Als der Spaziergänger vorbeischnitt, sang eine gelinde Stimme:

„Knack — Knack — Knack,
I brich' Dir's G'nack!“

Der Ungelesene schaute sich um, entdeckte den Missetäter und stürzte zürnend

nach dem Fasse. Er beugte sich nieder und griff nach dem Spötter. Da fuhr ihm eine Handvoll Sand in die Augen und der Knabe lief davon.

„Wart, Lausbube!“ zürnte Knack und wischte mit dem Taschentuch an seinen Augen.

Redlich, der Bürgermeister, schrieb gerade den Erlös für zwei verkaufte Mastochsen in sein Hausbuch. Da klopfte es stark an der Stubentüre. Knack trat ein, heftig erregt, mit glühendem Gesicht.

„Herr Bürgermeister, ich bin eben beschimpft worden,“ und berichtete ausführlich. „Den Schlingel habe ich erkannt, es ist der dreizehnjährige Adam Hopfenmüller, ein überaus frecher Bube.“

„So, — na!“ entgegnete Redlich und sein Blick ruhte bedeutungsvoll auf dem Lehrer. „Solche freche Buben gibts' dermaßen in Schwanheim, — Ihre Schüler. Früher hatten wir eine brave, sittsame Jugend, weil dieselbe von Herrn Gerstle unterrichtet und erzogen wurde. Von solchen Lumpenstreichen, wie sie jetzt vorkommen, hörte man früher gar nichts. Hab ich Ihnen nicht vor Jahren schon vorausgesagt, daß es so kommen muß?“

Knack warf heute nicht den Kopf hochmütig nach dem Knack, wie er bei ortsschulrätlichen Vorstellungen zu tun pflegte. Er war in gedrückter Stimmung.

„Entschuldigen Sie gütigst, Bürgermeister! Tadeln Sie keinen Lehrer, der sich genau an seine gesetzliche Instruktion hält.“

„Ach, schweigen Sie mir mit Ihrer Instruktion! Sie sehen ja, wie weit Sie's auf dem Wege gebracht haben!“ erwiderte Redlich. „Wohin muß das schließlich führen? Jetzt sind Ihre Böglinge noch Buben, — sie machen vorerst nur böse Bubenstreiche. Wenn aber die Buben wachsen, so wächst auch das eingepflanzte Unkraut mit ihnen, — aus den Bubenstreichen werden Diebstähle, Sittlichkeitsvergehen, Schlägereien, Mordtaten und andere Verbrechen. Es ist ein Jammer!“

„Ich bitte Sie, Herr Bürgermeister, eine exemplarische Bestrafung des Buben Adam Hopfenmüller zu veranlassen.“

„Bestrafen können Sie ihn ja selber, — Sie haben ihn doch in der Schule.“

„Entschuldigen Sie gütigst! Körperliche Züchtigung ist gesetzlich dem Lehrer verboten.“

„Das ist auch wieder so eine Erziehungsgeschäft unserer herrlichen Schulgesetze,“ sagte ungehalten der Ortsvorstand. „In der heiligen Schrift heißt es, man solle die Rute an bösen Kindern nicht sparen. Schlägst Du nicht Deinen ungeratenen Sohn, dann wird er Dich schlagen,“ — prophezeit die Bibel. Wahr ist's! Aber was fragt unser religionsloses Schulgesetz nach dem, was in der heiligen Schrift steht! — Gehen Sie nur getroßt heim, Herr Lehrer! Ich werde der alten Hopfenmüller kommen lassen, ihm die Geschichte erzählen, — dann wird's an einer guten Tracht Prügel für den Adam nicht fehlen.“

So geschah es.

Am folgenden Morgen stand Adam Hopfenmüller am Gartenzaun, weinte heftig und rieb mit beiden Händen die verkehrte Fronte seines Leibes. Ein Mädchen, Adams Milchmüllerin, kam auf dem Pfade daher, welcher am Gartenzaun vorbeisührte.

„Warum greinst, Adam?“

Schluchzend erzählte er von den empfangenen Schlägen und deren Veranlassung.

(Fortsetzung folgt.)

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rüche bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis. Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebens-Versicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren Koksöfen, Kanges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B Rahmmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohltaugendste Klemmerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER

...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.

Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$18 per Acker. Davon \$4 per Acker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peter's Voten.“